

48 I

Statistik

c) Leihamt.

Jahr	Versetzt		Eingelöst		Versteigert	
	Stück	Darlehen M.	Stück	Darlehen M.	Stück	Darlehen M.
1913	15 192	136 812	13 057	111 297	1873	13 167
1929	24 318	299 908	21 931	274 958	1395	14 282
1930	26 092	320 606	23 317	293 418	1631	14 970

Bestand der Pfänder Ende 1913: 10 387 Stück mit einem Darlehensbetrag von 112 596 M.
 " " " " 1929: 6 658 " " " " 88 865 RM.
 " " " " 1930: 8 802 " " " " 101 083 "

10. Fleischverbrauch.

a) Zahl der Schlachtungen.

Jahr	Großvieh					Kleinvieh				Pferde	
	Ochsen	Farren	Kühe	Rinder	insgesamt	Schweine	Kälber	Schafe	Ziegen		insgesamt
1924	1942	999	2222	1397	6560	13 405	13 982	3798	182	31 367	187
1928	1616	1021	2701	1615	6953	29 096	14 800	2683	428	47 007	242
1929	2030	1058	3007	2158	8253	24 430	16 457	2586	354	41 827	278
1930	1607	1047	2497	2153	7304	24 963	14 737	2405	274	42 379	261

Der Fleischverbrauch betrug im Jahre 1924: 3 603 467 kg (pro Kopf und Jahr 39,81 kg); 1928: 5 129 428 (55,27 kg); 1929: 4 885 065 kg (52,36 kg); 1930: 4 578 296 kg (48,70 kg).

b) Benutzung der Schlachthofstallungen.

	Die Zahl der über Nacht in den Schlachthofstallungen eingestellten Tiere betrug			
	1924	1928	1929	1930
Großvieh	14 939	13 448 ¹	12 849 ²	10 264 ³
Schweine	13 224	32 466	24 574	25 520
Kleinvieh	1 641	1 924	2 636	2 408

¹ Darunter 491 Pferde. ² Darunter 493 Pferde. ³ Darunter 252 Pferde.

11. Milchverbrauch.

Von der Freiburger Bevölkerung wurden im Jahre 1930 rund 16 006 000 Liter Milch (im Tagesdurchschnitt 43 852 Liter) gegenüber 17 276 000 (47 332) Liter im Jahre 1929 verbraucht. Es ist somit wieder eine Abnahme des Milchverbrauchs um 7,4 v. H. (1929 um 3,6 v. H.) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen 170,6 (1929: 185,2, 1928; 193,1) Liter oder 0,47 (0,51 und 0,53) Liter pro Tag.
 Von dem Gesamtmilchverbrauch in Höhe von rund 16 006 000 Liter im Jahre 1930 waren rund 1 226 000 Liter Eigenherzeugung der Kuhhalter hiesiger Stadt. Eingeführt wurden rund 12 556 200 Liter von der Breisgau-Milchzentrale GmbH. und 3 223 800 Liter vom freien Handel und vom städtischen Rieselgut.
 Der Kleinverkaufspreis für einen Liter Vollmilch frei ins Haus betrug 1930 wie im Vorjahr 32 Rpf.

12. Wasserverbrauch.

Betriebsjahr	Wasserzulauf cbm	Wasserverbrauch			Zahl der Privatanschlüsse	Wassermesser	Reingewinn RM.
		von Privaten cbm	für städtische und sonstige öffentl. Zwecke cbm				
1925/26	7 100 000	4 000 000	1 400 000	6380	7067	200 000	
1926/27	7 413 000	4 280 000	1 720 500	6510	7219	309 000	
1927/28	7 867 000	4 683 500	1 880 000	6694	7390	355 000	
1928/29	8 924 000	4 678 000	1 912 000	6808	7765	347 000	
1929/30	9 382 000	5 145 000	2 235 000	6919	7885	366 000	

Das Stadtröhrennetz hatte am 31. März 1930 eine Gesamtlänge von 186 837 m und einen Inhalt von 4004 cbm. Die Zahl der Straßenhydranten betrug 1006 und die der öffentlichen Brunnen 141. Zier- und Springbrunnen waren 6 im Betrieb.
 Die durchschnittliche Tagesabgabe in das Rohrnetz belief sich auf 23 350 cbm, der höchste Verbrauch auf 28 950 cbm am 23. Juli 1929 und der kleinste auf 19 773 cbm am 28. Dezember 1929.
 Auf den Kopf der Bevölkerung ergibt sich demnach einschließlich der Verluste 1929/30 eine durchschnittliche Tagesabgabe von 254 Liter
 " größte " " 315 "
 " kleinste " " 215 "